geb.1960-69

Die Jugend feiern, das Alter zelebrieren, Wünsche erfüllen!



MEDIADATEN

Klein, aber fein

Gezielte Werbung auf geb.1960-69.de

Stand: Januar 2022

Liebe Hersteller-/innen, Händler-/innen, Dienstleister-/innen!

Sie erreichen mit uns die Zielgruppe der 50-65-jährigen. Adressiert mit Retro-Themen der 1960-90er Jahre. Nostalgisch und positiv besetzt.

geb.1960-69.de ist ein Online-Magazin, das den prägenden Lebensumständen dieser Generation eine Plattform bietet. Es informiert und inspiriert – auch Freunde und Familien. So mancher User erfüllt sich heute die Wünsche von damals.

geb.1960-69.de ist seit Anfang 2021 online und redaktionell unabhängig. Werbeplätze sind gut dosiert, beispielsweise bleiben Startseite und Kategorie-Seiten werbefrei.

geb.1960-69.de erfreut sich wachsender Leserschaft in Deutschland. Tendenz steigend, erreicht allein durch die gezielte Suchmaschinenoptimierung der themenbezogenen Beitrags-Seiten.

Die Platzierung eines Werbebanners auf geb.1960-69.de ist somit gezielte Werbung in einem redaktionellen Umfeld, das zu Ihnen, Ihrer Marke oder Ihrem Produkt passt.

Details zu unserem Werbebanner-Angebot sowie Kontaktangaben finden Sie hier.

Herzliche Grüße

Ihr Team von geb.1960-69.de

Stand: Januar 2022

Ihr Werbebanner – unser Angebot

- ✓ Platzierung auf Beitragsseite mit Verlinkung auf Ihre Webseite/Landing Page
- √ 24/7-Dauereinblendung Ihres Werbebanners, keine Mehrfachbelegung von Werbeplätzen
- Exklusiver Charakter der Darstellung durch Beschränkung der Werbeplätze je Beitragsseite
- ✓ Laufzeit: 1 Jahr, beginnend mit Veröffentlichung und Vergütungseingang. Keine automatische Verlängerung!
- ✓ Aktueller Einheitspreis, unabhängig von Format und Platzierung: Monatlich netto 20,00 € zzgl. USt., zahlbar als Jahresgesamtbetrag im Voraus
- Einfaches Handling:
 - Verwendung aller rechteckigen Bildformate in den gängigen Seitenverhältnissen bis zu 16:9 bzw. 9:16
 - Unsere Werbeplätze passen sich Ihrem konkret gegebenen Bannerformat an - durch proportionales Skalieren innerhalb eines definierten Rahmens (siehe "Werbebanner-Formate/ Platzierung")
 - Die Darstellung Ihres Werbebanners passt sich den Ausgabeformaten von Desktop, Tablet, Smartphone automatisch an
- ✓ Platzierung von Werbevideos (mp4) auf Anfrage
- ✓ Bitte senden Sie uns Ihren Werbebanner als fertige Datei (png, jpg oder gif), notwendige Layout- oder Grafikarbeiten an dem gelieferten Werbebanner übernehmen wir auf Anfrage (netto € 20,00 je angefangener ¼-Stunde)

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Bitte per Mail an <u>geb@1960-69.de</u> oder telefonisch bei Stephan Brößkamp unter +49 179 3905366 oder Klaus Schneider unter +49 160 94850546.

Stand: Januar 2022

geb.1960-69

Die Jugend feiern, das Alter zelebrieren, Wünsche erfüllen!

STÖBERN / FAHREN / INSTRAL











Das Klapprad - Retrobike und Baustein der Verkehrswende

Wer in den 1970ern Jahren jung und mit einem klassischen Klapprad unterwegs war, radelte damit nicht in der angesagtesten Zweiradolique mit. Trotzdem sind Klappräder und Falträder nicht nur unvergessen, sondern heute wieder sehr beliebt.

Klapprad fahrende Kids der Siebziger hatten es schwer, mit den Freundinnen oder Freunden auf ihren größeren Fahrrädern mitzuhalten. Mit den kleinen Felgen und Rädern der Klappräder schafften es nur Freaks, dauerhaft meh als 20 Stundenklometer zu fahren. Und auch bergab rollten die Kumpels mit den "Zekern, Zeern oder 28ern" meist schneiller als die Klappfahrräder mit ihren 14, 18 oder 20 Zoll-Felgen... Mit dem Klapprad konnten allerhöchstene <u>Bonanzand</u>-Fahrer eingeholt werden. Die saßen auf ihrem Bananensattel hinterm Chopperlenker ähnlich unbequem wie Klappradfahrer, sahen aber cooler aus.

Weiterlesen nach der Anzeige

Werbeanzeige

Werbebanner "Band"

Breite 946 px mal bis zu 200 px Höhe

Praktisch waren sie aber schon immer, die Falt- oder Klappräder

Bei vielen Klapprädern waren die beiden Rahmenteile in der Mitte verbunden, häufig ein kleines Stückehen vor dem tiefsten Punkt des

des Fattrades reichte es, die Schraube zu Kisen, auszuhaken und die beiden Radteile auseinanderzunehmen oder zusammenzulegen. Meist war kein Werkzeug nötig, weil die Knebelschraube einen praktischen Handgriff hatte. Allerdings kannte ich niemanden, der sein Klapprad ständig zusammen- oder auseinanderklappte. Denn wessen Eltern hatten schon ein Boot oder ein so großes Auto, dass das Rad darin mitgenommen wurde? Und auf Kofferformat zum Mitnehmen in öffentlichen Verkehrsmitteln konnten die meisten Klappräder der 70er Jahre noch nicht gebracht werden.

Und heute? Sind die Klappfahrräder der 70er und 80er Kult

Zum Beispiel bei einer englischsprachigen <u>Klaggrad-Liebhaber-Webseite</u>, die das Folding Bike der 1970er Jahre auch als deutsches Retro-Phänomen sehen und es auch "Klapprad" nennen. Oder bei Vereinen, die mit ebenso viel Ehrgeiz wie Spaß (Retro-)Klappradrennen organisieren. Bei den Südpfälzer Klapprad Fans, die alljährlich den "anstrengungsfreien" <u>Kalmit-Klapprad-Dup</u> austragen. Bei Klapprad-Enthusiasten, die derüber philosophieren, dass sie seit 2021 auch Klappfahräder mit Gangschaltung zum Rennen zulassen. Auch Hipster in Deutschlands Großstädten sind ab und an mit Retro-Klappradem im Szenewertel unterwegs.



Noch häufiger sind allerdings neue Klapprad-Konstruktionen im urbanen Alltag zu sehen

Dank ausgefeilter Mechanik, die sich oft durch mehrere "Klappstellen" auszeichnet, können moderne Klappräder auf Koffergröße zusammengeklappt werden. Nicht nur der Rahmen, auch die Sattelstange oder andere Bauteile sind klapp- oder einfahrbar. So können Falträder einfach und diebstahlsicher mit in die kleine Etagenwohnung genommen werden. Sie passen in einen Kleinwagen und dürfen in Bus und Bahn als Gepäckstück mitfahren. Wer mit einem Klapprad Bahn fährt, braucht sich nicht um die oft wenigen Fahrradplätze in ICE oder IC kümmern und kein Radticket zu lösen.

Auch das U- und S-Bahnfahren mit dem geklappten Faltrad ist einfach

Denn gerade in Berufsverkehrszeiten erlauben viele Verkehrsverbünde nicht, dass Fahrgäste ihre normalen Räder mitnehmen. Bei der Anschaffung sollten Fahrer auf das Gewicht achten und überlegen, welche Wege sie "zusammengeklappt" zurücklegen. Denn nur wenige Ultraleichtklappräder wiegen um die 7 Kilogramm. Die meisten bringen 10 bis 20 Kilo auf die Waage, E-Klappräder meist mehr. Wer ein Klapprad einige hundert Meter weit an Griff oder Gurt zu trägt oder auf integrierten Kofferrollen durch die Menge am Bahnhof bugsiert, merkt jedes Gramm.

STOBERN

Gucken Film

DIE IDEE | ÜBER UNS | UMWELTSCHUTZ

Serie Waren

Sprache Musik

Buch

Comic

Spielen Drinnen Draußen

Schmecken

Essen Trinken Stylen

Körper Klamotten

Ambiente Ausstattung

Fahren Zweirad

Auto

SUCHEN

MITMACHEN

geb.1960-69.de

geb.1960-69

Die Jugend feiern, das Alter zelebrieren, Wünsche erfüllen!

STÖBERN / FAHREN / INSTRAL











Das Klapprad - Retrobike und Baustein der Verkehrswende

Wer in den 1970ern Jahren jung und mit einem klassischen Klapprad unterwegs war, radelte damit nicht in der angesagtesten Zweiradolique mit. Trotzdem sind Klappräder und Falträder nicht nur unvergessen, sondern heute wieder sehr beliebt.

Klapprad fahrende Kids der Siebziger hatten es schwer, mit den Freundinnen oder Freunden auf ihren größeren Fahrrädern mitzuhalten. Mit den kleinen Felgen und Rädern der Klappräder schafften es nur Freaks, dauerhaft meh als 20 Stundenklometer zu fahren. Und auch bergab rollten die Kumpels mit den "Zekern, Zeern oder 28ern" meist schneiller als die Klappfahrräder mit ihren 14, 18 oder 20 Zoll-Felgen... Mit dem Klapprad konnten allerhöchstene <u>Bonanzand</u>-Fahrer eingeholt werden. Die saßen auf ihrem Bananensattel hinterm Chopperlenker ähnlich unbequem wie Klappradfahrer, sahen aber cooler aus.

Weiterlesen nach der Anzeige

Werbeanzeige

Werbebanner "Band"

Breite 946 px mal bis zu 200 px Höhe

Praktisch waren sie aber schon immer, die Falt- oder Klappräder

Bei vielen Klapprädern waren die beiden Rahmenteile in der Mitte verbunden, häufig ein kleines Stückehen vor dem tiefsten Punkt des

des Fattrades reichte es, die Schraube zu Kisen, auszuhaken und die beiden Radteile auseinanderzunehmen oder zusammenzulegen. Meist war kein Werkzeug nötig, weil die Knebelschraube einen praktischen Handgriff hatte. Allerdings kannte ich niemanden, der sein Klapprad ständig zusammen- oder auseinanderklappte. Denn wessen Eltern hatten schon ein Boot oder ein so großes Auto, dass das Rad darin mitgenommen wurde? Und auf Kofferformat zum Mitnehmen in öffentlichen Verkehrsmitteln konnten die meisten Klappräder der 70er Jahre noch nicht gebracht werden.

Und heute? Sind die Klappfahrräder der 70er und 80er Kult

Zum Beispiel bei einer englischsprachigen <u>Klaggrad-Liebhaber-Webseite</u>, die das Folding Bike der 1970er Jahre auch als deutsches Retro-Phänomen sehen und es auch "Klapprad" nennen. Oder bei Vereinen, die mit ebenso viel Ehrgeiz wie Spaß (Retro-)Klappradrennen organisieren. Bei den Südpfälzer Klapprad Fans, die alljährlich den "anstrengungsfreien" <u>Kalmit-Klapprad-Dup</u> austragen. Bei Klapprad-Enthusiasten, die derüber philosophieren, dass sie seit 2021 auch Klappfahräder mit Gangschaltung zum Rennen zulassen. Auch Hipster in Deutschlands Großstädten sind ab und an mit Retro-Klappradem im Szenewertel unterwegs.



Noch häufiger sind allerdings neue Klapprad-Konstruktionen im urbanen Alltag zu sehen

Dank ausgefeilter Mechanik, die sich oft durch mehrere "Klappstellen" auszeichnet, können moderne Klappräder auf Koffergröße zusammengeklappt werden. Nicht nur der Rahmen, auch die Sattelstange oder andere Bauteile sind klapp- oder einfahrbar. So können Falträder einfach und diebstahlsicher mit in die kleine Etagenwohnung genommen werden. Sie passen in einen Kleinwagen und dürfen in Bus und Bahn als Gepäckstück mitfahren. Wer mit einem Klapprad Bahn fährt, braucht sich nicht um die oft wenigen Fahrradplätze in ICE oder IC kümmern und kein Radticket zu lösen.

Auch das U- und S-Bahnfahren mit dem geklappten Faltrad ist einfach

Denn gerade in Berufsverkehrszeiten erlauben viele Verkehrsverbünde nicht, dass Fahrgäste ihre normalen Räder mitnehmen. Bei der Anschaffung sollten Fahrer auf das Gewicht achten und überlegen, welche Wege sie "zusammengeklappt" zurücklegen. Denn nur wenige Ultraleichtklappräder wiegen um die 7 Kilogramm. Die meisten bringen 10 bis 20 Kilo auf die Waage, E-Klappräder meist mehr. Wer ein Klapprad einige hundert Meter weit an Griff oder Gurt zu trägt oder auf integrierten Kofferrollen durch die Menge am Bahnhof bugsiert, merkt jedes Gramm.

STOBERN

Gucken Film

DIE IDEE | ÜBER UNS | UMWELTSCHUTZ

Serie Waren

Sprache Musik

Buch

Comic

Spielen Drinnen Draußen

Schmecken

Essen Trinken Stylen

Körper Klamotten

Ambiente Ausstattung

Fahren Zweirad

Auto

SUCHEN

MITMACHEN

geb.1960-69.de

Auch das U- und S-Bahnfahren mit dem geklappten Faltrad ist einfach

Denn gerade in Berufsverkehrszeiten erlauben viele Verkehrsverbünde nicht, dass Fahrgäste ihre normalen Räder mitnehmen. Bei der Anschaffung sollten Fahrer auf das Gewicht achten und überlegen, welche Wege sie "zusammengeklappt" zurücklegen. Denn nur wenige Ultraleichtklappräder wiegen um die 7 Kilogramm. Die meisten bringen 10 bis 20 Kilo auf die Wege, E-Klappräder meist mehr. Wer ein Klapprad einige hundert Meter weit an Griff oder Gurt zu trägt oder auf integrierten Kofferrollen durch die Menge am Bahnhof bugsiert, merkt jedes Gramm.

Weiterlesen nach der Anzeige

Werbeanzeige

Werbebanner "Kasten"

Breite 600 px mal bis zu 400 px Höhe

Der E-Bike-Boom hat auch die Klappradszene erreicht

Wer sich ein E-Klapprad anschafft, um mit schwerem Akku leichter in die Pedale treten zu können, muss sich mit dem zusammengeklappten Trumm ganz schön abschleppen. Ob E-Faltrad oder ultraleichtes Klapprad, eines haben die Falträder des neuen Jahrtausends gemeinsam – sie sind ein wichtiger Baustein der nachhaltigen Verkehrswende. Denn wer sein Auto öfter mal stehen lässt oder sogar abschafft, kombiniert häufig verschiedene Verkehrsmittel.

Ein Klapprad oder Faltrad ist dabei der ideale Begleiter für die so genannte "letzte Meile"

Die hat mit dem Sterben nichts zu tun, sondern mit dem umweltverträglichen Verkehr der Zukunft. "Letzte Meile", so nennen Nahverkehrsplaner die letzten Meter von der Bahn- oder Bushaltestelle nach Hause oder zu einem anderen Ziel. Da überzeugt das mitgenommene Faltrad vor allem dort, wo keine Mieträder, Cityroller oder On-Demand-Fahrdienste bereitstehen. Oder wo diese bei alltäglicher Nutzung zu kostspielig sind. Wer das eigene Qualitäst-Klapprad im mobilen Alltag häufig nutzt, hat den oft stolzen Anschaffungspreis schnell wieder "hereingefahren". Beziehungsweise "hereingeklapprt". Hätten wir in den 70em doch bloß geahnt, wie angesagt Klappräder einst sein werden. Dann wären wir schon damals stolz mit ihnen vorgefahren…

Werbebanner "Streifen"

Breite 946 px mal bis zu 400 px Höhe

Veröfferlicht am 90. Disber 2221 von geb 1900-99 de

Hinswiss und Ansgungen sind herzich wilksommen Milmachen

(VORHERIOER BEITRAG NÄCHSTER BEITRAG)

STÖBERH | SUCHEN | NITMACHEN | BEOLEITEN

DIE IDEE | ÜBER UNE | UNWELTSCHUTZ

ZEITZEUGEN | PINNWAND | PRESSE

Bildschirm - Ausschnitt

Auch das U- und S-Bahnfahren mit dem geklappten Faltrad ist einfach

Denn gerade in Berufsverkehrszeiten erlauben viele Verkehrsverbünde nicht, dass Fahrgäste ihre normalen Räder mitnehmen. Bei der Anschaffung sollten Fahrer auf das Gewicht achten und überlegen, welche Wege sie "zusammengeklappt" zurücklegen. Denn nur wenige Ultraleichtklappräder wiegen um die 7 Kilogramm. Die meisten bringen 10 bis 20 Kilo auf die Wege, E-Klappräder meist mehr. Wer ein Klapprad einige hundert Meter weit an Griff oder Gurt zu trägt oder auf integrierten Kofferrollen durch die Menge am Bahnhof bugsiert, merkt jedes Gramm.

Weiterlesen nach der Anzeige

Werbeanzeige

Werbebanner "Kasten"

Breite bis zu 400 px mal bis zu 550 px Höhe

Ein Klapprad oder Faltrad ist dabei der ideale Begleiter für die so genannte "letzte Meile"

Die hat mit dem Sterben nichts zu tun, sondern mit dem umweltverträglichen Verkehr der Zukunft. "Letzte Meile", so nennen Nahverkehrsplaner die letzten Meter von der Bahn- oder Bushaltestelle nach Hause oder zu einem anderen Ziel. Da überzeugt das mitgenommene Faltrad vor allem dort, wo keine Mieträder, Cityroller oder On-Demand-Fahrdienste bereitstehen. Oder wo diese bei alltäglicher Nutzung zu kostspielig sind. Wer das eigene Qualitäts-Klapprad im mobilen Altag häufig nutzt, hat den oft stolzen Anschaffungspreis schnell wieder "hereingefahren". Beziehungsweise "hereingeklapprt". Hätten wir in den 70em doch bloß geahnt, wie angesagt Klappräder einst sein werden. Dann wären wir schon damals stolz mit ihnen vorgefahren…

Bildschirm - Ausschnitt



Display - Ausschnitt

geb.1960-69.de Seite 3

Was den Erwachsenen in den 1970ern Easy Rider, Harley-Davidson & Co. waren, strahlte auch auf die Kids aus mit dem begehrten Bonanzarad.

Wer damals aufgewachsen ist, kennt sie noch: die Bonanzaräder. Viele bastelten an ihren Rädern herum, damit sie wie ein

23:40



mgeb.1960-69.de



Deutschland hinüber. Besondere Merkmale des Bonanzarades waren der hochgezogene Geweih-Lenker und der Bananen-Sattel. Auf dem lümmelte und schmiegte sich der Fahrer an die hochgezogene Sattellehne, der Sissi-Bar.



Nach der Anzeige weiterlesen

Werbeanzeige





Werbebanner "Kasten" oder "Streifen"

Kaum ein Fahrradtyp hat so polarisiert wie das Bonanzarad



Ebenfalls bike-like: die (imitierte) Federung der Vordergabel. In der Mitte



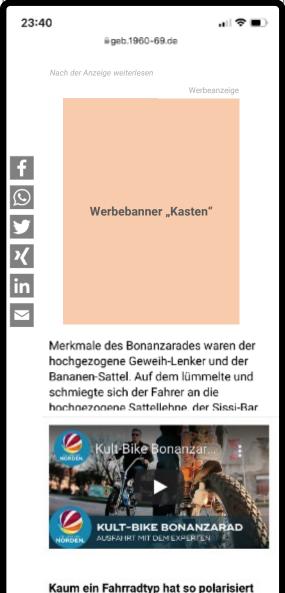
Kaum ein Fahrradtyp hat so polarisiert

Ebenfalls bike-like: die (imitierte) Federung der Vordergabel. In der Mitte des Doppelrohrrahmes befand sich bei einigen Modellen ein Schalthebel, der viel mehr mit einem Auto als mit einem Kinderrad gemeinsam hatte. Die sog.

Display - Ausschnitt

Was den Erwachsenen in den 1970ern Easy Rider, Harley-Davidson & Co. waren, strahlte auch auf die Kids aus mit dem begehrten Bonanzarad.

Wer damals aufgewachsen ist, kennt sie noch: die Bonanzaräder. Viele bastelten an ihren Rädern herum, damit sie wie ein

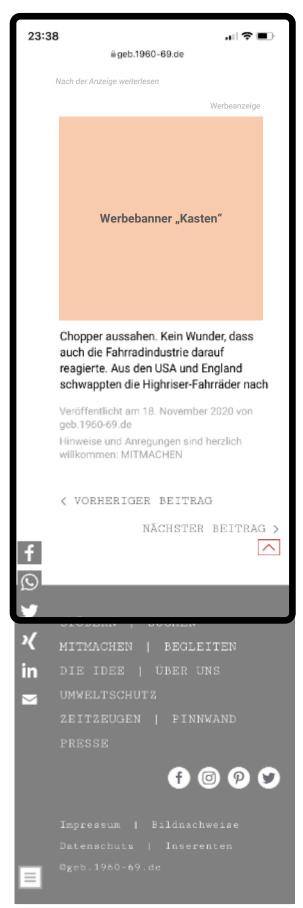


Display - Ausschnitt

Seite 4

Ebenfalls bike-like: die (imitierte) Federung der Vordergabel. In der Mitte des Doppelrohrrahmes befand sich bei einigen Modellen ein Schalthebel, der viel mehr mit einem Auto als mit einem Kinderrad gemeinsam hatte. Die sog.

geb.1960-69.de



Display - Ausschnitt